

Erasmus +

Mein Aufenthalt an der Sprachschule Accord, Rue Jean-Pierre Bloch 3-5, 75015 Paris vom 24.11.-7.12.2024 hat mir die Möglichkeit eröffnet, meine Sprachkenntnisse in einer professionellen Studiumgebung zu vertiefen und aufzufrischen. Durch den Austausch mit Studienkolleg:innen aus Europa, Amerika und Asien ergaben sich unerwartete Kontakte, die sich durch das gemeinsame Lernen der Sprache, dem Austausch über kulturelle Erfahrungen und dem Erkunden der Stadt verfestigten.

Dass man im gemeinsamen Lernen und Erfahren individuelle Fortschritte erzielt, hat auch direkt Einfluss auf meine unmittelbare Praxis als Dozentin an der Kunstschule Liechtenstein. Dieser «Seitenwechsel», dass also aus der Dozentin eine Studentin wurde, empfand ich als sehr produktiv und lehrreich.

Lilian Hasler **Un séjour à Paris 2024**





Paris als Stadt der Künste und der exzellenten Museen, Galerien und innovativen Off Space Kunstorte durfte ich bereits im Frühjahr anlässlich unserer Studienreise, die wir mit den SuS des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein durchführen konnten, ausgiebig erleben.

Damals wurde mir bewusst, dass meine Französischkenntnisse durchaus eine Auffrischung erfahren dürften. Das Beherrschen der Sprache, die uns ja als Vermittlungsinstrument erst eine Verbindung zur anderen Kultur ermöglicht, erscheint mir hier in Frankreich noch ein wenig existenzieller zu sein. Die französische Sprache ist demnach auch eine Weltsprache und gilt in vielen Ländern noch als Hauptsprache, obwohl sich dies teilweise noch aus einem eher problematischen, kolonialen Habitus heraus ergeben hat.

Sei es wie es will, man kommt in Frankreich nicht darum herum, sich auf Französisch zu verständigen, dies habe ich auch mit meinen Studienkolleg:innen, die aus den verschiedensten

Regionen der Welt zum Sprachstudium nach Paris reisten, eindrücklich erfahren.

Der zweiwöchige Aufenthalt und die damit verbundenen vertieften Sprachstudien, wo das Plus-Que-Parfait, das Relatif Simple und das Passé Composé in einer französischen Unterrichtsmanier trainiert wurden, wo das freie Sprechen und das minutiöse Schreiben Tagespflicht waren, hat mich sehr befriedigt und mir Impulse auch für meine Unterrichtstätigkeit gegeben.

Ich danke für diese grosszügige Möglichkeit, die künstlerischen und geistigen Fühler nach Europa ausstrecken zu dürfen.

